

Das Kirchenkonzert Melchnau verzauberte

Abwechslungsreiche Musik, Applaus und Glühwein. Diese drei Komponenten prägten das diesjährige Kirchenkonzert. Eine hochstehende Leistung vollbrachte die Musikgesellschaft unter der Leitung von Wolfgang Nussbaum.

Melchnau Durch das Konzert führte die Moderatorin Edith Lüthi gekonnt mit Hintergrundinformationen zu den Komponisten. Eine stimmige Nacht mit Mondschein und arktischer Luft. Genau richtig um das Konzert der Musikgesellschaft in der Kirche Melchnau zu besuchen. «Trumpets of Jericho» von Enrique Crespo arr. von Klas Vander Woude eröffnete imposant das Konzert.

Gekonnte Ausführung

Als Fortsetzung war das Finale No 4 der 9. Sinfonie, betitelt «aus der neuen Welt», von Antonin Dvorzak, arr. von Willem Moijns angesagt. Ein anspruchsvolles Stück, das von den Musikern volle Konzentration erforderte, wurde aber bravourös vom Dirigenten mit viel Engagement angeleitet. Auch das nächste Stück von Eric Whitacre «October» führte das



Das diesjährige Kirchenkonzert in Melchnau war erneut ein Fest für die Sinne und bescherte den Besuchern viel Freude.

Verena Meier

so vom Temperament. Auch diese Ouvertüre liess das Können der Musiker hervorheben. Dass Wolfgang Nussbaum mit diesem temperamentvollen Stück die Besucher nicht entlassen konnte war auch für ihn klar nach dem tosenden Applaus und wurde noch ein Stück Musik zum runterfahren gewährt. Doch auch da gab sich das Publikum noch

Publikum ein eine wunderschöne verträumte Welt. Als ob man die Elfen tanzen sah in einem schimmernden nebeligen Schein. Kindheitserinnerungen «A Childhood Remembered» von Rossano Galante war inspirierend zum hüpfen und tanzen wobei eine Leichtigkeit ausging. Dagegen mit «Semiramide Ouverture» von Gioacchino Rossini, arr. von Jim Mahaffey sprühte nur

nicht zufrieden und die Musikantinnen und Musikanten griffen erneut zu ihren Instrumenten um noch einen «Rausschmeisser» wie der Dirigent es nannte draufzugeben. Danach bot der Verein allen noch einen Glühwein an, was bei den Temperaturen genau passend war und die Stimmung der Nacht noch abrundete.

Verena Meier